

**Grosser Gemeinderat** **Motion** **Postulat** **Interpellation** schriftliche Beantwortung

Eingereicht von: Jürg Diggelmann (SP)

Titel: **Schaffung einer Ombudsstelle für die städtische Verwaltung**

Text: Im Jahr 1970 hat die Stadt Zürich als erstes Schweizer Gemeinwesen eine Ombudsstelle für die Verwaltung eingeführt. Heute wirken Ombudsmänner (Frauen hat es meines Wissens im Verwaltungsbereich leider noch keine) in drei Kantonen und mehreren Städten. Die Erfahrungen sind durchwegs positiv. Auch für den Europarat sind Ombudsstellen Bestandteil von "Good Governance". Aufgrund der Erfahrungen in mehreren Mitgliedsstaaten empfiehlt er in einer Entschliessung, vor allem auf regionaler und kommunaler Ebene Ombudsstellen zu schaffen.

Ombudsstellen sind ein niederschwelliges, für alle Bürgerinnen und Bürger direkt zugängliches, unentgeltliches Dienstleistungsangebot bei Fragen, Problemen und Konflikten mit der öffentlichen Verwaltung. Ombudsleute arbeiten unabhängig von der Verwaltung. Sie werden vorzugsweise vom Parlament gewählt und sind allein der Wahlbehörde Rechenschaft schuldig. Dadurch haben sie bei den Rat suchenden Bürgerinnen und Bürgern eine spezielle Vertrauensposition. Bei Konflikten suchen Ombudsleute nach einer möglichst fairen, einvernehmlichen Lösung. Sie können Behörden und Verwaltung keine verbindlichen Weisungen erteilen, sondern lediglich Empfehlungen aussprechen, was die Mittlerstellung unterstreicht. Ombudsstellen bieten damit gegenüber den herkömmlichen Entscheidungsverfahren der Verwaltungsrechtspflege eine ergänzende, nicht eine konkurrierende Alternative. Trotzdem können in vielen Fällen Rechtsmittelverfahren vermieden werden. Ombudsleute haben gegenüber der Verwaltung ein umfassendes Akteneinsichts- und Auskunftsrecht. Sie handeln in der Regel rasch, formlos, unkompliziert und unbürokratisch. Ombudsstellen sind damit auch bestens geeignet, das Vertrauen in die öffentliche Verwaltung zu stärken.

Die anstehende Totalrevision der Gemeindeordnung bietet Gelegenheit, auch für unsere städtische Verwaltung eine Ombudsstelle zu schaffen. Die Kosten sind vertretbar. Nach den Erfahrungen in der Stadt Winterthur dürfte sich die Stelle mit einem Pensum von ca. 50% (zuzüglich Sekretariat) realisieren lassen.

**Der Stadtrat wird beauftragt, dem Grossen Gemeinderat anlässlich der Totalrevision der Gemeindeordnung Bestimmungen für die Einführung einer parlamentarisch gewählten Ombudsstelle für die städtische Verwaltung vorzulegen.**

Datum: 27. August 2002

Unterschrift:



Adam-Allenspach Patrizia	Hasler Paul <i>B. Hasler Kirtz</i>
Baumgartner Christoph	Heilig Kirtz Beatrice
Bazzi Gian	Helfenstein Felice <i>Felice Helfenstein</i>
Beglinger Peter	Hostettler Christian
Bentele Bettina	Huber-Kobler Maria <i>Maria Kobler</i>
Bischof Fridolin	Ilg Karin <i>Karin Ilg</i>
Bischoff-Bruggmann Ruth	Kappler Gallus <i>Gallus Kappler</i>
Boesch Martin <i>B. Boesch</i>	Keller Michael
Bollhalder Markus	Königer Doris <i>D. König</i>
Bösterli-Wickart Christine	Kraner-Bürge Ida <i>Ida Kraner Bürge</i>
Braun Stephan	Kundert Hannes
Breitenmoser Roland	Lemmenmeier Max <i>M. Lemmenmeier</i>
Brunner Fredy	Lutz Manuela <i>M. Lutz</i>
Brunner Walter <i>W. Brunner</i>	Meyer Thomas
Candrian Maurus	Morant Markus
Cozzio-Heuberger Trudy <i>T. Cozzio</i>	Möri Walter
Diggelmann Jürg	Nufer Albert <i>Albert Nufer</i>
Dörflinger Peter <i>P. Dörflinger</i>	Oswald Kurt
Dornier Roger	Reut Felix
Ebneter Josef	Rohrer Niklaus
Eigenmann Thomas	Rotach Marcel
Engel René	Schäfli Beat
Etter-Steinlin Lisa <i>L. Etter-Steinlin</i>	Schmid Robert
Fehr Dietsche Christina <i>Ch. Fehr</i>	Schmid-Keller Susanne <i>S. Schmid-Keller</i>
Frank Andreas <i>A. Frank</i>	Schneider-Gallati Philip
Gabler Karl	Solenthaler Christoph
Gehrig Roland <i>R. Gehrig</i>	Steiner Hunziker Brigit <i>B. Steiner Hunziker</i>
Gerster Wolf Heidi	Strässle René <i>R. Strässle</i>
Gschwend Karl <i>K. Gschwend</i>	Studer-Lenzlinger Beata <i>B. Studer</i>
Guggenbühl Robert	Tapernoux-Frey Susi <i>Susi Tapernoux-Frey</i>
Häg-Büchi Veronica <i>V. Häg-Büchi</i>	Tsering-Bruderer Angela <i>A. Tsering-Bruderer</i>
Halter Max	